

# Café soll Zentrum beleben

Von unserem Redaktionsmitglied  
Timm Herre

Den gruseligen Betoncharme der 70er-Jahre soll es abschütteln und die zentrale Anlaufstelle für alle Bewohner des Stadtteils werden: Das Bürgerhaus auf dem Emmertsgrund wird derzeit umfassend saniert und bereits jetzt gibt es viele Ideen, wie man die schöne neue Hülle dann mit Leben füllen kann. Ein Familien- und Begegnungszentrum soll in dem zuletzt etwas abgewirtschafteten Haus entstehen. Wie genau dessen Konzept aussehen soll, darüber hat sich eine Arbeitsgruppe intensiv Gedanken gemacht.

Kernforderungen sind, für einen hauptamtlichen und von der Stadt bezahlten Hausmanager zu sorgen und ein Medienzentrum sowie ein Familiencafé einzurichten. Man habe einen „Frequenzbringer“ gesucht, erklärt Rolf Kempf, Leiter der Arbeitsgruppe „Nutzungskonzept Bürgerhaus Emmertsgrund“. „Laut einer Bürgerumfrage im Stadtteil liegen wir mit dem Café genau richtig“, sagt Kempf. Entstehen soll der Betrieb dort, wo bis zum vergangenen Jahr die Stadtbücherei eine Zweigstelle hatte.

## Sanierung des Bürgerhauses

■ Das Bürgerhaus Emmertsgrund wird **seit Sommer 2010** umfassend saniert und zu einem Familienzentrum umgebaut. Im ersten Bauabschnitt soll bis September dieses Jahres der Bürgersaal (450 Personen) fertiggestellt werden.

■ Für weitere Gebäudeteile wird derzeit ein Nutzungskonzept erstellt. Nach bisherigen Planungen sollen ein **Café und ein Medienzentrum** entstehen.

■ Um die **Vermarktung und Vermietung des Bürgersaals** und die Koordination weiterer Projekte im Haus

Noch nicht völlig geklärt ist die wirtschaftliche Seite. Kempf schwebt vor, dass das Café als Beschäftigungsmaßnahme betrieben wird, möglicherweise auch als Integrationsbetrieb – also ein Arbeitsplatz für behinderte Menschen oder Langzeitarbeitslose. Damit habe man Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit oder anderer Träger in Aussicht und hätte nicht den privatwirtschaftlichen Gewinndruck.

soll sich ein von der Stadt bezahlter Mitarbeiter kümmern.

■ Ebenfalls in der Diskussion ist die **Umnutzung eines alten Schwimmbads** in dem Gebäudekomplex. Dort könnte ein Fitnessraum entstehen.

■ Die Gesamtkosten für die Arbeiten belaufen sich auf **2,9 Millionen Euro**, teilweise aus städtischen Töpfen, teilweise durch Fördergelder des Bundes finanziert.

■ Auch von außen soll das Zentrum schöner werden und den grauen **Betoncharme** ablegen.

Das Medienzentrum wiederum soll den Wegfall der Bücherei-Zweigstelle auffangen. Hier waren die Ausleihzahlen bis zum Vorjahr beständig zurückgegangen. Nun soll es eine Art privat bestücktes Bücherregal geben, von Bürgern für Bürger – ähnlich wie das Projekt in der Neugasse in der Altstadt. Außerdem gibt es Überlegungen, einen oder mehrere internetfähige Computer aufzustellen. „Mit Zugang zum Ausleihsystem

der Stadtbücherei“, sagt Kempf. Die bestellten Medien könnten dann mit dem Bücherbus auf den Emmertsgrund gebracht werden. Die Fraktionsgemeinschaft Grüne/Generation.hd im Gemeinderat hat außerdem in einem Antrag gefordert, dass die Ausstattung des Medienzentrums einen Schwerpunkt bei den weiteren Beratungen zum Familienzentrum bilden soll.

Bürger und Vereine freuen sich jetzt schon auf den neuen Mittelpunkt ihres Stadtteils. „Räume fehlen auf dem Emmertsgrund eigentlich immer, wir mussten mit unserer Mitgliederversammlung oft wandern“, sagt Ulrich Sudhölter, der Vorsitzende des Budo-Clubs. Das könnte nun bald vorbei sein. Denn auch wenn Café und Medienecke noch etwas auf sich warten lassen – frühestens 2012 dürfte es so weit sein – wird der Bürgersaal wohl schon im September eingeweiht. 450 Personen wird er Platz bieten, und für kleinere Veranstaltungen oder Familienfeste ist er auch teilbar. Und in den Kellerräumen könnten neue Sportmöglichkeiten entstehen. „Wir haben Anträge für einen Fitnessraum gestellt“, sagt Sudhölter – der Platz wäre jedenfalls da.